



**Polizei in
Montenegro**

**Brandmittel-
Spürhund**

**IBZ Gimborn
Seminare 2009**

--- INTERNES + INTERNATIONALES ---



IPA-Press	3
Terminkalender	9
Montenegro: Eine Polizei wird geborgen	15

--- SONSTIGES ---



Der erste Brandspürhund in Tirol	5
IBZ Gimborn Programm 2009	13
220.- € Scheck für Gimborn Bs	17

--- NATIONALES ---



Burgenland-Rundschau	19
Kärnten-Puzzle	21
Niederösterreich-Palette	23
Oberösterreich-Aktuell	25
Salzburg-Blicke	27
Steiermark-Perspektiven	29
Tirol-Mosaik	31
Vorarlberg-Kaleidoskop	33
Wien-Spektrum	35

Impressum

Herausgeber:

International Police Association (IPA), Österreichische Sektion
A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292,
Tel.: +43 676 6867761, (Kein Fax vorhanden)
www.ipa.at, E-Mail: austria@ipa.at

Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Klaus Herbert.

IPA-Press: Otto König.

Landesredakteure:

Wolfgang Bachkönig (B).

Thomas Veger (K).

Verena Fuchs (NO).

Otto Steindl (OO).

Dietmar Weissmann (S).

Maximilian Ulrich (St).

Klaus Herbert (T).

Peter Magg (V).

Franz Führung (W).

Medieninhaber (Verleger):



IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz
Gmeinergerasse 1-3
Tel.: 0316/295105
Fax: 0316/295105-43
E-Mail: office@ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz.

Ass. der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.

Produktionsleitung: Klaus Scheer.

Grafik: Anita Fliesser.

Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher.

Hersteller (Druck):

Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz.

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos!

Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,-
inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Aus-
land gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen je-
doch vom Bezieher bezahlt werden.

Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Admini-
strative Center) registriert.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

Editorial

Aus meiner Sicht

Liebe IPA Mitglieder!

War nicht gerade noch die EURO2008 in vollem
Gange, so ist jetzt schon wieder der Urlaub vorbei.
Wer schlau war, hat unsere weltweiten Verbindungen
genützt und neue IPA Kontakte geknüpft. Über Fotos
und e-Mails habe ich mich sehr gefreut. Danke!



Richard Benda hat sich in Montenegro umgeschaut und konnte miterleben, wie
eine junge Nation ihre Polizei aus der Taufe hebt. Ich habe in meinen Archiven
gekratzt und erzähle Ihnen über den ersten Brandspürhund in Tirol.
Und Nachwuchs hat es auch gegeben: Beznsp Martin Tschuschnig aus Kärnten
präsentiert stolz seinen jungen Polizeihund. Ich habe daraus ein Titelbild arrangiert.

Die gute Nachricht kommt meist zum Schluss. Das IBZ Schloss Gimborn hat sein
Jahresprogramm 2009 veröffentlicht. Wir unterstützen jedes österreichische IPA
Mitglied, das ein Seminar besucht, mit 220.-€. Dies ist einmalig in der IPA Welt!
Verlieren Sie den Scheck im Blattinnern nicht.

Gute Unterhaltung mit der neuen Ausgabe wünscht
Klaus HERBERT

Pressereferent und Chefredakteur
panorama@ipa.at



IPA Österreich - neue Telefonnummern!

Vorbei ist die Hektik und Nervosität um die „EM 08“, vorbei ist auch der Sommer 08 mit all seinen bizarren Ereignissen. Vorbei ist aber auch die Zeit, wo ein Anruf im Büro unserer Sektion unweigerlich zu einem Anrufbeantworter führte.

Das Büro der IPA Österreichische Sektion wird vom jeweiligen Generalsekretär betreut, logisch dass der vorhandene Festnetz-Anschluss nur temporär besetzt war. Ein Anrufbeantworter ist ja eine tolle Sache, das Abhören der Texte schon wieder weniger. Ärger auf beiden Seiten ist da vorprogrammiert, beim Anrufer, weil seinem Wunsch nicht entsprochen wurde und beim Bearbeiter, der sich mit schlecht oder unvollständig gesprochenen Texten abzukämpfen hat. Jetzt hat dies ein Ende!

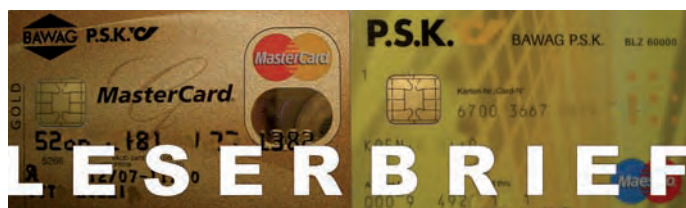
Mit 31. August 08 wurde der Anschluss 01/865 82 65 aufgelassen und mit 1. September 08 auf Handy-Betrieb umgestellt. Die Umstellung brachte zwei enorme Vorteile. Als erstes, die Erreichbarkeit des Bundesvorstandes - in der Regel der Generalsekretär - wurde um ein Vielfaches angehoben. Vorgabe ist die ständige Erreichbarkeit zu den üblichen Bürozeiten. Und zweitens konnte der Kostenfaktor „Telefongebühr“ deutlich gesenkt werden. Der Fax-Betrieb ist der Umstellung zum Opfer gefallen, ist aber bei einer Auslastung von maximal zwei Faxen pro Quartal kein wirklicher Verlust. Um den Modernisierungsschub perfekt zu machen, haben wir zusätzlich auf einen drahtlosen Internetzugang umgestellt. Unabhängig vom Standort kann ich nun bei Bedarf für die Mitgliederbetreuung aktiv werden.

Neu gerüstet geht es nun mit Schwung in die Herbstarbeit. Weitere Module der IPAkademie sind in Vorbereitung und das Jubiläumsfest „50 Jahre IPA Österreich“, vom 21. - 24. Mai 2009 in Graz, wirft schon seine Schatten voraus.

Otto König - Generalsekretär - austria@ipa.at

+43 (0)676 - 68 67 761

Büro der IPA Österreichische Sektion - Generalsekretariat



Zum Artikel „PLASTIKGELD“ in Heft 219 erhielten die Redaktion und unser Interview-Partner, Herr A. Basas, ein Dankschreiben, das wir gerne (auszugsweise) wiedergeben:

An I.P.A. Press ...wegen meiner gestohlenen Bankomat-Karte mit aufgeladenen Quickchip möchte ich Ihnen informativ die weiteren Vorgänge übermitteln, die zu einem positiven Ausgang geführt haben... auch Ihre Informationen und gegebenen Tipps waren für mich sehr lehrreich...

Sehr geschätzter Herr Basas!

Groß war die Freude als Sie mir Ihr Fachwissen über das so genannte Plastikgeld bis hin zum Diebstahl einer Bankomat-Karte mit Quickfunktion und ihren Folgen geschildert haben. Sehr zu meiner Freude habe ich vernehmen dürfen, dass Sie meine Bankomat-Karte prüfen haben lassen, wobei das Ergebnis ein positives war ...dass ein Saldo von 171,61 € vorhanden und dieser bereits auf mein Kundenkonto überwiesen worden ist. Ganz besonders schätze ich die Machbarkeit der Abfrage und der Rückbuchung eines Geldbörsensaldos für jene Fälle des Diebstahles, bei welchem der Dieb es nicht wagt mit dem Quickchip einzukaufen... Ich möchte mich nochmals bei Ihnen für das, was Sie für mich getan haben, herzlichst bedanken und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr A. Sch. aus Graz.

55 Jahre IPA Belgien



Die Sektion Belgien feiert ihr 55-jähriges Bestehen mit einem großen Gala-Dinner und einer Tanznacht. Ausländische IPA-Freunde sind herzlich eingeladen. Das Fest findet am 15. November 2008, in der Kaserne „Baron de Witte de Haelen“ (F

derale Politie van Brussel) in Brüssel-Etterbeek statt. Die Kosten des Gala-Buffer samt Getränke betragen € 46.00 p.P. - eine Nächtigung im Kasernenbereich ist um € 20.00 pro Zimmer, möglich, Parken gratis. Mehr darüber auf www.events.ipa.at

IPA Freund und Verbindungsbeamter zur UNO, Franz Berger, hat zwei interessante Artikel über Menschenrechte und das Beyond 2008 Forum zur Verfügung gestellt.

Nachzulesen auf www.ipa.at/ipaplus.



VERANSTALTUNGS-KALENDER

NOVEMBER 2008

- 04. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
- 11. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
- 22. VB Judenburg-Murau: **Tagesausflug zu den Wiener Christkindlmärkten** (Schönbrunn, Spittelberg u. Rathaus)
- 28.-30. VB Imst: VIII. Imster **IPA Advent** in Mils bei Imst.

DEZEMBER 2008

- 02. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
- 05. LG Salzburg: Nikolausfeier im Speisesaal LPK/BPD Salzburg ab 16.30 Uhr.
- 09. LG Salzburg: **IPA-Stammtisch** beim Wastlwirt ab 17 Uhr.
- 21. LG Vorarlberg: Günthers Weihnachtskonzert 2008, Kulturhaus Dornbirn, Beginn 17 Uhr, Sozialveranstaltung. Details auf www.vorarlberg.ipa.at
- 31.-03.01. LG Niederösterreich: Silvesterfahrt nach Passau, Galadinner am Kreuzfahrtschiff auf der Donau, Busrundreise. Details auf www.niederoesterreich.ipa.at

JANUAR 2009

- 07. VB Graz: **Mitgliedertreffen** im Café Deutsch Radetzkystraße um 15 Uhr.
- 24.-31. LG Kärnten und VB Oberkärnten: 21. Internationale **IPA Skiwoche** in der Skiarena Nassfeld.

MÄRZ 2009

- 28.-04.04. LG Niederösterreich: Skiwoche in Frankreich, inklusive HP und Schipass, Busanreise. IPA-Spezialarrangement. Details auf www.niederoesterreich.ipa.at

MAI 2009

- 21.-24. **50 Jahre IPA Österreichische Sektion.**



Wir feiern Geburtstag am "Geburtsort" Graz in der Steiermark. Festsitzung; Besichtigungen; Festabend; Fahnenweihe; Frühschoppen und vieles mehr. Programm auf termine.ipa.at.

- 21.-29. LG Niederösterreich: "Zu den Äolischen Inseln", Möglichkeit zur Besteigung des "Strombolis" - Bus/Schiffsreise. Auf der Rückreise Besichtigung von Pompei, Herculaneum, Monte Casion und Ravenna. Details auf www.niederoesterreich.ipa.at

SEPTEMBER 2009

- 03.-06. LG Vorarlberg: 40 Jahre IPA Vorarlberg mit Bodenseeplausch. Details und Registrierung auf www.vorarlberg.ipa.at

Reisen Gesellschaftliche Veranstaltungen Sport

Sektion U.K.: Internet-Zeitung

Seit kurzem kann man auf der Homepage der Sektion U.K. (United Kingdom) auch auf deren Mitglieder-Journal „Police Word“ zugreifen. Unter www.ipa-uk.org steht auf der Portalseite ein Link, der das werbefreie Lesen bzw. einen kostenlosen und raschen Download (Adobe Reader erforderlich) der neuesten Ausgabe ermöglicht. Die aktuelle Ausgabe umfasst 28 Seiten und berichtet in ansprechender Weise aus dem Vereinsleben der „Insel-IPAler“. Für alle englischsprachigen Mitglieder eine interessante Leseübung und Horizonterweiterung.



Unser IPA Panorama gibt es in dieser Form schon seit fünf Jahren auf panorama.ipa.at.

Mitgliederstand 2007

Die 12 größten Sektionen

Land		Pol.Ang.	IPA-Mitgl.
Deutschland	DE	240,000	57,022
Rumänien	RO	84,000	46,200
Österreich	AT	31,000	32,795
Israel	IL	27,000	23,500
Türkei	TR	189,300	18,391
Schweiz	CH	17,000	15,048
Griechenland	GR	47,000	13,987
Italien	IT	450,000	13,808
United Kingdom	UK	179,000	10,284
Belgien	BE	49,758	9,289
Spanien	ES	170,000	9,464
Dänemark	DK	14,000	8,828



termine.ipa.at service.ipa.at
events.ipa.at

Red´mit im Forum auf ipa.at!

EINE POLIZEI WIRD GEBOREN

Montenegro, das jüngste Kind in der europäischen Völkerfamilie, stand bei Erhalt seiner Eigenstaatlichkeit mehr oder weniger ohne funktionierende Polizei da. Mit Hilfe der OSCE baut man seit 2002 eine neue demokratische und europäischen Normen entsprechende Polizei auf.



Schild bei der Polizeistation in Petrovac.

Es ist für einen Mitteleuropäer nicht leicht, die politische Situation und die Mentalität der Menschen am südlichen Balkan zu durchschauen. Um aber die Situation der Sicherheitsexekutive Montenegros zu verstehen, muss man die Grundzüge der staatlichen Entwicklung kennen.

Als bekannt darf vorausgesetzt werden, dass der Zerfall der Volksrepublik Jugoslawien in den 90er Jahren kriegerisch verlief. Nur eine der Teilrepub-

bliken, nämlich Montenegro oder Crna Gora, wie es in der Landessprache heißt, wurde davon nicht betroffen. Obwohl von einer gemischten Bevölkerung (43% Montenegriner, 34% Serben, 5% Albaner und weitere Volksgruppen.) bewohnt, hielt man sich weitestgehend neutral. Auch die NATO-Bombardements hielten sich in der nur 13.812 qkm kleinsten Teilrepublik in Grenzen. An den Kampfhandlungen gegen die Kroaten beteiligte sich nur die serbisch dominierte Polizei. Bereits 1992, als der Zerfall Jugoslawiens absehbar war, vereinigten sich Serbien und Montenegro zur „Bundesrepublik Serbien-Montenegro“, die 2003 zu einem lockeren Staatenbund umgewandelt wurde. Der Ruf nach völliger staatlicher Trennung wurde immer lauter, und so wurde am 21.5.2006 ein Referendum abgehalten, bei dem sich die ca. 685.000 Einwohner eindeutig für die Ei-



Es ist die berühmteste Sehenswürdigkeit in Montenegro, die Insel Sveti Stefan.

genstaatlichkeit entschieden. Die Ausrufung der Unabhängigkeit folgte auf den Fuß – mit 3.6.2006 wurde der Staat Montenegro (wieder) geboren.

Die Geburt ging nicht ohne Geburtswehen ab. Offensichtlich waren mit der politischen Lösung nicht alle Staatsbürger einverstanden. Einige Albaner träumten offensichtlich von einem Anschluss eines Teiles des Staatsgebietes an Albanien. Im September 2006 verhaftete die montenegrinische Polizei 14 ethnische Albaner, die Anschläge in der Region Tuzi geplant hatten. Waffen wurden gefunden. Laut dem Chefankläger wurden die Terroristen von Albanern aus den USA finanziert.

Die Bevölkerung hatte aber vor allem Angst, wie sich Militär und Polizei verhalten würden. Die Führung beider Truppen war serbisch dominiert und fühlte sich dem alten System verpflichtet. Dem friedfertigen, montenegrinischen Volkscharakter entsprechend akzeptierten aber Militär und Polizei die Veränderungen. Da der überwiegende Teil der Mannschaft der Polizei aus Montenegro selbst stammte, kam es zu keinem Exodus

nach Serbien. Beim Militär war es nicht anders. Lediglich beim Geheimdienst, der voll in serbischer Hand war, kam es zu einem Abzug aller Angehörigen.

Das Militär übernahm, da keine Grenzpolizei vorhanden war, vorerst einmal die Grenzsicherung. Militär und Polizei erlebten zu dieser Zeit einen Aderlass. Wie viele Polizisten in der Teilrepublik Montenegro während des Bestandes von Jugoslawien tatsächlich tätig waren, darüber gehen die Zahlen weit auseinander – zwischen 10.000 (einheimische Schätzungen), 8.000 (Wikipedia) und 6.000 (OSCE) schwanken die Zahlen. Wie auch immer, man wollte von vorne und mit neuem Personal beginnen, denn die bestehende Polizei war ja auf das sozialistische System ausgerichtet und auf die staatliche Aufsicht der Bevölkerung. Man erkannte, wenn man einmal Teil der EU werden wollte, dann brauchte man EU-Standards. Das Innenministerium von Serbien-Montenegro wendete sich bereits 2001, also lange vor der Eigenstaatlichkeit Montenegros, an die OSCE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in



Mit Hilfe von EU-Geldern wurde das kriminaltechnische Labor in Montenegro errichtet.



Für Übungszwecke wurde ein eigenes Containerdorf errichtet in dem sowohl verkehrstechnische als auch sicherheitstechnische Übungen durchgeführt werden können.

Europa) und ersuchte um Hilfe bei der Neuorganisation einer eigenständigen, demokratischen, multiethnischen Polizei. 2003 wurde in der Hauptstadt Podgorica ein Büro der OSCE eröffnet. Polizeibeamte aus verschiedenen Ländern wurden als Ausbilder ins Land geschickt. Nach Bedarf wurden bzw. werden sie von Experten ergänzt.

Nach Erringung der Eigenstaatlichkeit bedurfte es einer neuen OSCE-Entscheidung. So wurde mit der Permanent Council Decision No. 732 offiziell die „Mission Montenegro“ mit 29.6.2006 gestartet. Prinzipiell wurde fortgesetzt, was bereits vor 2006 gestartet worden war.

Da die verbliebenen Polizisten



Die einzige Polizeischule Montenegros in Danilovgrad

keinen Trainingsbackground hatten, mussten vor allem die einheimischen Ausbilder selbst einmal geschult werden. Sehr verdient machte sich dabei die Türkei, die am Aufbau einer Hundeabteilung beteiligt war und die tierische Komponente dazu beisteuerte. Zwölf Drogenspürhunde, die für den Grenzeinsatz vorgesehen sind, wurden von der Türkei geliefert. Der türkische Polizist Hakan Altunay ist zurzeit auch der Chef des derzeit fünfköpfigen Ausbildungsteams der OSCE in der einzigen Polizeischule Montenegros in Danilovgrad.

Die ausländischen Ausbilder sind natürlich nicht für den gesamten Lehrstoff zuständig, sondern beschränken sich auf folgende Gebiete: taktisches Training, grenzpolizeiliches Training, Community Policing, Tatortverhalten und Trainertraining.

Von den derzeit 5.209 Polizisten wurden bereits etwa 4.000 durch die OSCE-Schulung geschleust. Apropos Schule: Die Ausbildung der Kadetten dauert 18 Monate und inkludiert ein viermonatiges Praktikum. Die meisten männlichen Bewerber waren vorher beim Militär, was aber keine Voraussetzung ist. Kaum ein Polizist ist länger als 10-15 Jahre bei der Polizei, das

Durchschnittsalter ist daher sehr niedrig. Da die Ausscheidungsquote dadurch eher gering ist und man den Personalstand auf etwa 3.000 senken will, wird pro Jahr nur eine Klasse mit etwa 35 Polizeianwärtern ausgebildet.

Was den Frauenanteil betrifft werden verschiedene Zahlen kolportiert. Offizielle Zahlen sprechen von 2% (94), lt. OSCE sind es aber bereits 6-7%. Tatsache ist, dass der Frauenanteil in der Polizeischule 18% beträgt. Polizistin zu sein scheint erstrebenswert, vermutlich weil die Bezahlung (etwa 320,- Euro nach der Grundschule) für Frauen überdurchschnittlich ist.

Eher balkanisch sind die Bedingungen für Beförderungen. Es gibt keine Ausbildung für dienstführende und leitende Beamte. Bis zur staatlichen Trennung erfolgte diese Weiterbildung in Belgrad. Natürlich ist man an einer eigenen Führungsakademie interessiert, die Planung scheint aber noch in ministeriellen Schubladen zu liegen. Nach welchen Kriterien die Polizeidirektoren bis dahin befördern, ist nicht zu durchschauen.

Womit wir beim heißen Thema Korruption sind. Keinesfalls soll dies heißen, dass Beförderungen durch Korruption erkaufte werden können.



Tafel mit Verhaltensregeln für die Polizei (in Polizeischule Danilovgrad)



Ein einheimischer Polizist sieht die Korruption im Land nicht als Problem der Polizei, sondern der Mentalität. Korruption gibt es in Montenegro überall, meint er - in der Schule, im Spital - warum nicht bei der Polizei? In der Polizeiführung sieht man das Thema naturgemäß nicht so locker, man hat die Gründung einer Abteilung für interne Kontrolle in die Wege geleitet.

Diese Abteilung ist aber nur eine der noch nicht existierenden oder nur auf dem Papier bestehenden Einheiten. So ist das kriminaltechnische Labor zwar schon seit April d. J. baulich fertig, doch nicht in Betrieb. Kriminaltechnische Spuren müssen noch immer nach Belgrad oder Sarajewo geschickt werden. Wenn es soweit ist, (angeblich im September) wird man aber die modernsten Standards bei DNA und AFIS haben.

Obwohl es viele, für uns selbstverständliche, Einheiten noch nicht gibt - die Polizei funktioniert. Vielleicht liegt es daran, dass die Polizei von keiner ministeriellen Bürokratie behindert wird. Eigenartiger Weise wurde die Polizeidirektion nämlich aus dem Innenministerium ausgegliedert. Sie verfügt über eigene Budgethoheit und ist nicht dem Innenministerium, sondern direkt der Regierung Rechenschaft schuldig. Es könnte aber auch daran liegen, dass die Kriminalität in Montenegro eher gering ist und die Polizisten daher notorisch unterbeschäftigt sind.

Terrorismus ist seit der Unabhängigkeit nicht vorhanden, man hat aber trotzdem im Vorjahr eine „Special unit“, eine WEGA-ähnliche Truppe aufgestellt. Auch Demonstrationen sind praktisch unbekannt, Drogenkriminalität beschränkt sich auf den Transit. 20-30 Morde soll es die letzten zehn Jahre gegeben haben,

so genau weiß man das nicht, denn die einzelnen Polizeidienststellen sind nicht untereinander vernetzt. Mit Statistiken ist man grundsätzlich knauserig, sofern sie überhaupt vorhanden sind. Ein 2007 intern publizierter Bericht spricht von 14 (2004) bis 25 (2006) Morden pro Jahr. Trotz eines unglaublich hohen Anteils an Russen und Albanern im Land sollen sich keine mafiösen Strukturen gebildet haben. Wenn Kriminalität, dann eigentlich nur Eigentumsdelikte, vor allem Autodiebstahl. Gegen häusliche Gewalt läuft seit sechs Monaten in der Hauptstadt ein Projekt, das im Juni auf ganz Montenegro ausgeweitet wurde. Für dieses „Community Policing-Projekt“ wurden 150 Beamte ausgebildet.

Das größte Problem für Montenegros Polizei ist Finanzkriminalität und Geldwäsche. Nicht verwunderlich, denn die staatlichen Finanzstrukturen und Gesetze entsprechen noch nicht europäischem Standard.

Problem Nummer 2 ist der Schmuggel, vor allem aus Albanien. So wird auch der Ausbildung der Grenzpolizei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Von den etwa 600 Beamten an der Grenze wurden bereits 400 von OSCE-Ausbildnern trainiert. Mit Speedbooten auf dem Meer und den Inlandseen will man Schmugglern das Handwerk legen. Gemeinsame Kontrollen mit Kroatien sollen auch die Seegrenze sichern. Seit Jahresbeginn 2008 gibt es auch eine berittene Abteilung, die zurzeit über etwa 15 Pferde verfügt, auch sie wird vermutlich in den verkehrstechnisch schwierigen Grenzregionen eingesetzt werden. Die Luftüberwachung (2 Helikopter) ist dafür etwas überfordert.

Der Fuhrpark der montenegrinischen Polizei ist noch



Im gebirgigen Montenegro benötigt die Polizei geländegängige Fahrzeuge. Land-Rover aus der Jugoslawienzeit sind die häufigste Type.



Moderne Mopeds gibt es für die Polizei in jedem kleinen Ort.



Spricht für sich: Polizeiboot am Trockendock.

etwas exotisch, neben alten Ladas aus der Jugoslawienzeit findet man Renaults, Alfas aber auch moderne VW-Golf. Den Straßenverhältnissen entsprechend sind Geländefahrzeuge, vor allem Land-Rover, weit

verbreitet. Als Bewaffnung greift man noch immer auf Altbestände zurück, was heißen soll Kalaschnikows und 9mm Pistolen jugoslawischer Produktion.

Richard Benda

Hunde können auch Duftgemische selektiv wahrnehmen. Sie analysieren Teilkomponenten unabhängig von ihrer Intensität. Duftinformationen werden im Gedächtnis sorgfältig gespeichert und in großem Umfang später wieder erkannt. Der Ausbilder muss also dem Hund beibringen, auf welche Düfte es ankommt. Im Fall einer vermuteten Brandstiftung gibt die gaschromatographische Untersuchung des Brandschutts Aufschluss über die Verwendung von Brandbeschleunigern. Die Kunst ist nur den richtigen Brandschutt zu finden. Diese Aufgabe meistert der ausgebildete Brandmittelspürhund.



Der erste Brandhund in Tirol

Wir schreiben das Jahr 2004. Eduard Reinisch (die meisten kennen ihn als Verbindungsstellenleiter Edi) vom Gendarmerieposten Lienz hat mit seinem dreieinhalb Jahre alten Diensthund eine harte Ausbildungszeit hinter sich. Asmodis le Bosseur heißt der vielseitige Vierbeiner und gehört der Rasse Malinois an.

Asmodis ist – so wie viele seiner Diensthundekollegen – ein fertig ausgebildeter Fährten-, Schutz- und Stöberhund, und wie es sich für einen guten Tiroler gehört, auch ein Lawinensuchhund. Also vielseitig, aber nichts Besonderes. Doch Edi's treuer Weggefährte erwies sich als sehr gelehrt. Der Diensthund wurde

zuerst auf Tauglichkeit zum Brandmittelspürhund geprüft. Dann wurden er und sein Führer in zwei einmonatigen Kursen im BAZ Strebersdorf - Polizei Wien und im BAZ Bad Kreuzen - Gendarmerie OÖ für die Suche nach Brandbeschleunigenden Mitteln ausgebildet. Dabei wird dem Diensthund

beigebracht, 15 verschiedene Brandbeschleuniger zu erkennen und passiv (Platz) anzuzeigen. Die zu suchenden Substanzen beinhalten sowohl Erdölprodukte, als auch Haushalts- und Industrieprodukte und decken die gesamte Bandbreite von Brand beschleunigenden Stoffen ab. Basis aller Substanzen ist Kohlenwasserstoff, welcher überall enthalten ist. Der Einsatz erfolgt nur in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kriminalabteilung.

Im Jahr 2004 gibt es österreichweit (Polizei u Gendarmerie) 15 fertig ausgebildete Brandmittelspürhunde, wobei Eduard Reinisch allein für das Gebiet Tirol und Vorarlberg zuständig ist.

Edi bekam den Diensthund mit ca acht Wochen und begann schon nach kurzer Eingewöhnungsphase mit der Arbeit zum Fährten- u Schutzhund. Diese dauert etwa ein einhalb Jahre. Anschließend im

Jänner 2002 folgten vier Monate Ausbildung im Bundesausbildungszentrum für Gendarmerie Diensthunde mit abschließender Prüfung auf Einsatztauglichkeit in Schutz, Fährte und Stöbern nach Gegenständen und Personen. Somit ist der Diensthund einsatzfähig und kann im Dienst verwendet werden.

Bei Eignung können weitere Spezialausbildungen folgen, das sind unter anderem Leichenspürhund, Suchtgifthund, Sprengstoffhund. Edi entschied sich für die dreistufige Ausbildung zum Lawinensuchhund (jeweils 8 Tage). Und er nutzte die Möglichkeit zur Ausbildung eines Brandmittelspürhundes.

Klaus Herbert



Allzeit bereit: der Diensthundeführer und sein treuer vierbeiniger Weggefährte.



SEMINARPROGRAMM GIMBORN 2009

Informations- und Bildungszentrum (IBZ) Schloss Gimborn e.V.

IPA-Seminare 2009

Stand: 29. August 2008

IPA 01 Rhetorik der öffentlichen Rede und Gesprächsführung - Einführungsveranstaltung
19. – 23.01.

IPA 02 Korruption in der Öffentlichen Verwaltung - Bedrohung, von Wirtschaft, Gesellschaft und Rechtsstaat - Möglichkeiten zur Eindämmung
26. – 30.01.

IPA 03 Islam und Islamismus - Die Religion des Islam, Geschichte, Inhalte und Auslegung - Islam und Terrorismus
02. – 06.02.

IPA 04 Drogen im Straßenverkehr - Formen, Folgen und strafrechtliche Maßnahmen (Deutsch/Englisch)
09. – 13.02.

IPA 05 Aussiedler - Wahrung kultureller Identität und Integration im Konflikt - Folgen und Maßnahmen
16. – 20.02.

IPA 06 Globalisierung und Kriminalität - Mobilität ohne Kontrolle? Folgen und Forderungen für Ermittlungsarbeit und Strafverfolgung
02. – 06.03.

IPA 07 Organised Crime and Human Trafficking - social conditions, repression and prevention (Englisch)
09. – 13.03.

IPA 08 Legale und illegale Drogen - Ansätze zu Prävention und Repression, das Spektrum des Drogenmissbrauchs in Europa
16. – 20.03.

IPA 09 Geschichte der Polizei in Deutschland vom 19. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre
23. – 27.03.

IPA 10 Les Violences Urbaines : Violence des jeunes, gangs de rues et émeutes dans les quartiers. Les violences urbaines sont-elles une fatalité de nos cités ? (Französisch)
20. – 24.04.

IPA 11 Neue Formen der Gewalt - Mobbing, Stalking, Amok - Anforderungen an Polizei und soziale Institutionen (4-Tage)
27. – 30.04.

IPA 12 Afrika - der verlorene Kontinent? Europas südlicher Nachbar zwischen Modernisierung und archaischer Tradition
04. – 08.05.

IPA 13 Gang Culture and gang related crime - judicial and social aspects (Englisch)
11. – 15.05.

IPA 14 Banden met de jeugd of de jeugd aan banden? - Kansen en mogelijkheden voor een doeltreffende aanpak van probleemgedrag bij en van jongeren (Niederländisch)
18. – 22.05.

IPA 15 Digitale Welt - Nutzen und Missbrauch moderner Technologien der Information und Kommunikation (Deutsch/Ungarisch)
25. – 29.05.

IPA 16 Nach dem Spiel ist vor dem Spiel - Gewaltkriminalität im Umfeld von Fußballspielen
15. – 19.06.

 International Police Association (IPA) Österreichische Sektion		Zahlen Sie an den Inhaber dieses Schecks	
A		- zweihundertzwanzig Euro -	
Betrag in Worten – kann in Österreich für Beträge oder Betragsteile unter 1000,- entfallen.		Freies Feld bitte streichen	
Familien- und Vorname:		Ort: IBZ-Gimborn	
Geburtsdatum:		Datum: 01.01. - 31.12.2009	
Mitglieds- oder EDV-Zahl:		Unterschrift: 	
Seminar:			
Einzulösen nur zur Bezahlung eines Seminares im IBZ-Gimborn. Gültig nur für Mitglieder der IPA- Österreichische Sektion. Keine Ablöse in bar möglich.			
Schecknummer		Kontonummer	
Bankleitzahl		Betrag	

IPA 17 Jugend(-gruppen)kriminalität - Formen und Ursachen - Ansätze zu Prävention und Repression [Zielgruppe: Junge Polizeibedienstete bis 35 Jahre] (Deutsch/Englisch)
22. – 26.06.

IPA 18 Rhetorik der öffentlichen Rede und Gesprächsführung - Aufbaukurs
10. – 14.08.

IPA 19 Terrorismus - zur Auseinandersetzung mit politisch motivierter Gewaltkriminalität
17. – 21.08.

IPA 20 Rechtsextremismus - zwischen gewalttätigem Neonazismus und sozialem Protest: Ursachen, Abwehr und Vorbeugung (Deutsch/Englisch)
24. – 28.08.

IPA 21 Sicheres Internet - eine Herausforderung für die Polizei (Deutsch/Spanisch)
31.08. – 04.09.

IPA 22 20 Jahre Innere Sicherheit im vereinigten Deutschland – Erwartungen und Entwicklungen
07. – 11.09.

IPA 23 Polizei und Öffentlichkeit - die Rolle der Presse und Medien (Deutsch/Polnisch)
14. – 18.09.

IPA 24 Innere Sicherheit und Persönlichkeitsrechte im Zielkonflikt - Möglichkeiten und Grenzen moderner Informationsgewinnung und digitaler Überwachung (Deutsch/Englisch)
21. – 25.09.

IPA 25 Mobbing und Stalking - Gewalt im persönlichen Nahfeld - Aufgaben für Polizei und Sozialarbeit
05. – 09.10.

IPA 26 Demographischer Wandel - ein europaweiter Trend: Ursachen und Folgen für Gesellschaft und Polizei (Deutsch/Englisch)
19. – 23.10.

IPA 27 Europa - von einem geographischen Begriff zu einem politischen Modell - historische Betrachtung und Zukunftsperspektiven
26. – 30.10.

IPA 28 Außergerichtliche Konfliktregelung - Justiz, Polizei und gesellschaftliche Organisationen auf neuen Wegen der Rechtspflege (Deutsch/Englisch)
16. – 20.11.

IPA 29 Neubeginn im „Weißen Haus“? Geschichte, Gesellschaft und Rolle der USA in der multipolaren Welt
23. – 27.11.

IPA 30 Kinder in Gefahr - Missbrauch, Kriminalität, Verwahrlosung - Anforderungen an Polizei, Sozialarbeit und gesellschaftliche Institutionen
30.11. – 04.12.

Teilnahmebedingungen:

Alle Details und das Anmeldeformular finden Sie auf <http://service.ipa.at> oder bei einem IPA Funktionär in Ihrer Nähe. Schneiden Sie den Scheck heute noch aus, denn Sie wissen ja nie, ob Sie in nicht noch dringend brauchen werden!

Auf service.ipa.at finden Sie auch den aktuellen Seminarplan, den Belegungsstand und die Buchungslage.

DER IPA-BILDUNGSSCHECK

Bildung ist nicht gratis. Viele unserer Mitglieder, die ein Seminar im IBZ-Schloss Gimborn besuchten, waren verwundert, dass Kosten entstehen. Kaum jemand hat sich Gedanken gemacht, wer diese Kosten abdeckt. Die Erhaltungskosten für die gesamte Bildungseinrichtung werden von der IPA, einigen Rechtsträgern wie das Land Nordrhein-Westfalen, aber auch von einfachen Mitgliedern getragen. Die Seminarkosten müssten vom Besucher eines Seminars selbst getragen werden. Die österreichische Sektion, die auf gesunden finanziellen Beinen steht, hat diese Kosten bisher immer dem IBZ formlos ersetzt. Wir waren immer der Meinung, dass Bildung ein wesentlicher Teil unseres Vereinsgeschehens ist.

Aus verschiedenen Gründen haben wir ab 2007 die Zahlungsmodalitäten geändert. Einerseits wollen wir die Kosten transparent machen und andererseits die finanziellen Transaktionen so einfach wie möglich gestalten.

Das Ergebnis ist der IPA-Bildungsscheck. Jedes Mitglied kann diesen Scheck, der den **Wert von EURO 220,-** hat, bei Absolvierung eines Seminars einlösen, er ist so gut wie Bargeld. Sollten mehr als die Euro 220,- an Kosten entstehen, was eigentlich nur bei Einzelzimmer oder bei längerem Aufenthalt möglich ist, so sind diese Kosten vom Mitglied selbst zu tragen.

Vereinfacht haben wir auch die Anmeldung. Es ist möglich sich direkt auf service.ipa.at anzumelden.

Wir hoffen 2009 möglichst viele Schecks bezahlen zu können - für Bildung zahlen wir gerne.

Der Vereinsvorstand

Weinreise der Kontaktstelle Jennersdorf

Den Heurigen werden Mitglieder der Kontaktstelle Jennersdorf im Rahmen einer „Weinbildungsreise“ im November in der Region Mittelburgenland verkosten. Eine gute Mischung.

Pressereferent **Wolfgang Bachkönig** wurde für seine langjährige chronistische Arbeit, die vorwiegend Aufsehen erregende Ereignisse am Eisernen Vorhang, aber auch im Landesinneren umfasst, mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland ausgezeichnet. *Herzliche Gratulation!*

Werner Fasching und Robert Szuppin Weltspitze

Werner **Fasching** (Einzel und Mannschaft Gold) und Robert **Szuppin** (Mannschaft Silber) errangen in Adelaide (Australien) im Pistolenschießen große Erfolge.

Herzliche Gratulation!

Rückblick – Oktober 1956

Ungarnaufstand 1956 – von 52 Jahren blickte die Welt ins Burgenland und bewunderte die aufopfernde Hilfeleistung der Bevölkerung für Hunderttausende Flüchtlinge. Viele Menschen haben diese Zeit noch gut in Erinnerung.

Preisfischen für Kinder aus Tschernobyl

Neusiedl/See: Die Finklacke in Apetlon war wieder Austragungsort des diesjährigen Preisfischens der Kontaktstelle. Schon um 09:00 Uhr trafen sich die Petrijünger mit ihren Angelruten - jedoch vorerst nur zu einem gemütlichen Frühstück. Nach der Auslosung um die besten Fangplätze wurden die Köder im Wasser versenkt. 27 Paare - was übrigens einen Teilnehmerrekord bedeutete - nahmen den Kampf um den Sieg auf.

Speis und Trank halten be-

kanntlich Leib und Seele zusammen, weshalb bereits zu Mittag wieder eine Pause eingelegt wurde. Josef „Schocko“ **Unger** hatte, wie in der Puszta üblich, ein Gulasch „mit Pfiff“ zubereitet. Gestärkt und von den Strapazen sichtlich erholt, stürzte man sich nach einer verlängerten Mittagspause bis zum frühen Abend erneut ins Geschehen.

Den Sieg errangen Christian Tell und Erich Unger vor Franz **Tacker** und Robert **Halbauer**. Auf Platz drei

landeten Martin **Haider** und Herbert **Felzmann**. Den größten Fisch, dieser brachte 4,50 kg auf die Waage, zog Franz Tacker aus dem Wasser.

Im Anschluss an die Siegerehrung gab es weitere kulinarische Köstlichkeiten, wobei man nach einem schönen Tag bei Sonnenuntergang das wunderbare Flair des Seewinkels genießen konnte.

Wie bereits Tradition, wird auch diesmal der Reinerlös, der immerhin 1.000.- Euro



Die IPA Fischer „bei der Arbeit“.

betrug, für einen guten Zweck verwendet. Waisenkinder aus Tschernobyl werden zu einem dreiwöchigen Urlaub nach Apetlon eingeladen.

Manfred Hafner

Entlang der Cote d'Azur

Oberwart: Die Cote d'Azur mit den bekannten Städten wie Cannes, San Remo und Monaco war Ziel einer Reisegruppe der Kontaktstelle. Ich hatte mit Wolfgang **Werderits** die Fahrt so geplant, dass wir uns zur Zeit der Austragung des wohl berühmtesten Formel I Rennens der Welt in Monte Carlo aufhielten. In dem am dichtesten besiedelten unabhängigen Staat dieser Erde (17.000 Einwohner pro km²), wo weder Einkommens- noch Erbschaftsteuer entrichtet werden muss, besuchten wir zahlreiche weltbekannte Sehenswürdigkeiten und genossen das einzigartige Flair dieser Stadt. Wir sahen unzählige exklusive Yachten, die den Komfort von Villen bieten, den Fürstenpalast, Casinos, in denen



Geld (angeblich) keine Rolle spielt, und Rennfahrer, die ihre Boliden mit bis zu 300 km/h durch die engen Kurven der Stadt, den weltbekannten Tunnel oder entlang des Kais „jagen“. Dieses Autorennen ist wie „Hubschrauberfliegen im Wohnzimmer“, hat Ex-Weltmeister Nelson Piquet einmal gesagt. Diese Aussage können wir nur bestätigen.

Cannes, die Stadt in der Schauspieler über Nacht durch Oscarverleihung zu Stars wurden, oder San Remo mit seiner tollen Promenade sowie den Sehenswürdigkeiten der Umgebung, waren weitere Programmpunkte einer beeindruckenden Reise.

Adolf Kalchbrenner

Familienfest im Lucky-Town - Bedürftige eingeladen



v.li.n.re.: LR Michaela Resetar, Wolfgang Werderits, Konrad Luckenberger und Adolf Kalchbrenner.

Oberwart: Tolle Stimmung gab es auch diesmal wieder in der Westernstadt Lucky-Town in Großpetersdorf. Während die Erwachsenen im Saloon bei Westernmusik plauderten, konnten sich die Kinder beim Ponyreiten, Springen in der Hupfburg und Bogenschießen vergnügen.

Auch der soziale Aspekt kam nicht zu kurz. Neun Frauen und dreizehn Kinder des Sozialhauses Oberwart waren eingeladen und bekamen kleine Geschenke. **Zum Abschluss wurden Tombolapreise im Wert von 4.000.- Euro verlost. Der überwiegende Teil des Reinerlöses kommt karitativen Projekten zugute.**

Adolf Kalchbrenner

Motorradfahrt

Der Generalsekretär der IPA - Ungarn, Atilla Szilagy und die Präsidentin von Györ Moson Sopron bereiten mit ihren Motorradfreunden, geführt von Helmut Sallinger, das schöne Kärntner Land. Das gemeinschaftliche Resümee: „Kärnten ist immer eine Reise wert“.

20. Radtour

Anlässlich des 25 - Jubiläums fand die 20. Radtour der IPA Pustertal (Bruneck) unter reger Beteiligung der IPA LG Kärnten von San Candido, Innichen, nach Am-lach statt. Die selektive, landschaftlich reizvolle Strecke, wurde von allen mühe-los bewältigt.

11. European Bike Week

Während der 11. European - Bike - Week war die Region Villach - Ossiach - Faaker See, wieder der Nabel der „Harley - Davidson“ VerehrerInnen. Der Höhepunkt der Woche, auch für die Exekutive, war die Harley - Parade mit tausenden Motorrädern am Samstag dem 6. September.

„Rigoletto“

Bei herrlicher sternenklarer Nacht durfte in der Arena von Verona eine IPA - Reisegruppe aus Kärnten die Premiere von Rigoletto mit Leo Nuci und Desire Rancatove erleben. Einen ausführlichen Reisebericht finden sie auf www.ipa.at/-kaernten/home/reisen.html.

Urlaub bei Freunden - ohne Barrieren!

Kärnten: Eine Behinderten-gruppe aus Bari (Hauptstadt der Region Apulien in Italien) mit 75 Erwachsenen und 25 Kindern verbrachte mit ihren BetreuerInnen eine Urlaubs-woche in Tarvis, wo sie vom Präsidenten Frederico Marchi-oro und Walter Bidin (Ligna-no) betreut wurden. Aufgrund der guten Kontakte im Drei-ländereck, wurde die Urlaub-bergruppe von LGO Ewald Grollitsch in Zusammenarbeit mit Hans Auer (VB Klagenfurt)

und Georg Rindler (VB Ober-kärnten) nach Kärnten ein-geladen. Am 18. August ermög-lichte der Bürgermeister der Stadt Klagenfurt, Harald Scheucher, den kostenlosen Besuch und die Besichtigung der kleinen Stadt am Wörther See „Minimundus“. Anschlie-ßend erfolgte ein Stadtbummel mit Giuseppe Loddo. Tags dar-auf konnten die Gäste bei einer Schiffsrundfahrt am Wei-ßensee den höchstgelegenen Badesee Kärntens kennen ler-



Die betreute Gruppe am Seeufer.

nen. Beim Gasthof Wasser-mann in Stockenboi labten sich die Besucher in einer urigen

und historischen „Heuhar-pfn“ wo eine zünftige Grillerei an-ge-sagt war. Die Verpflegung der italienischen Gäste wurde von den örtlichen Wirtschafttrei-benden und Kommunalpoliti-kern dankswerter Weise groß-zügig unterstützt. Es war nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Veranstalter und die örtliche Bevölkerung ein schönes und auch erlebnisrei-ches Ereignis.

Erwin Weger

Familienwandertag auf den Monte Lussari

Zum Sommerausklang trafen sich 34 IPA Mit-glieder mit ihren Freunden in Tarvis, um den allseits bekannten Wallfahrtsort Monte Santo di Lussari in Italien per Fuß und Lift zu erklim-men. Die Wanderung, angeführt von unserem Vorstandsmitglied Ferdinand Novak, ging über den steinigen und steilen Pilgerweg bei herrli-chem Sonnenschein hinauf bis auf 1766 Meter, zur Spitze des Berges und zum Gipfel-kreuz. Nach ca. 2 Stunden wurden wir von Freunden der IPA Tarvis, Aldo Buzzi und Kollegen

der Forestalle, bei einer Labestation mit einer kleinen Jause empfangen. Die Stärkung erleichterte uns den Weg weiter in Richtung zur Kirche und zum Gipfel des Monte Lussari. Den Höhepunkt der Wallfahrt bildete die in drei Sprachen (italienisch, deutsch und slowe-nisch) gelesene Messe in der kleinen Bergkir-che, die der Gottesmutter Maria geweiht ist. Im Gipfelgasthaus Jure ging es dann bei Speis' und Trank und lustigen Weisen, die der Chef des Hauses mit seiner Har-monika zum Besten gab, heiß her. Es war sicher nicht die letzte Wallfahrt auf den Monte Santo di Lussari.

Helmut Sallinger, VBL



24.-31.01.09:

21. IPA Skiwoche

in der Skiarena
Nassfeld.

Details auf kaernten.ipa.at.

Konferenz in Tschechien

Vom 25. bis 28. August veranstaltete die VB Slavonice in Tschechien eine Konferenz. Die VB Waidhofen/Th-Gmünd beteiligte sich mit einem Halbtagsprogramm: Besichtigung der BLS Gmünd, Stadtführung mit dem Bürgermeister und Einkehr beim Heurigen der Fam. Kainz.

1.000 Euro Spende

Der 26-jährige Bauarbeiter Ronald Reisinger aus Gablitz wurde bei einem Arbeitsunfall so schwer verletzt, dass ihm beide Beine am Rumpf amputiert werden mussten. Die Vorstände der LG NÖ und der VB Wien - Umgebung beschlossen finanzielle Hilfe. Ehrenobmann Berthold Weiss übergab der Familie 1.000 Euro.

11. European Bike Week

Vom 12. bis 14. September lädt die VB Gmünd/Waidhofen zur „Randwanderung durch Böhmisches Kanada“ ein. Alle Teilnehmer werden die Naturidylle genießen und kennen lernen können. Körperliche Ertüchtigung, Spaß und Gaudi stehen dabei im Vordergrund.

EU-Partnerprojekt

Vom 25. bis 28. September findet die internationale IPA-Konferenz in Slavonice - Tschechoslowakei statt. Dabei handelt es sich um ein EU-Partnerprojekt. Die VB Gmünd/Waidhofen wird im Zuge der Konferenz ein Halbtagesprogramm gestalten. Jetzt schon vormerken!

Heidenheim feiert 50 Jahre Ein sommerliches Event



Foto: Friedrich Steif übergibt ein Geschenk an Gerhard Hemauer.

St. Pölten: Eine Delegation, unter anderem mit dabei Schatzmeister Friedrich Steif und Schriftführer Herbert Reibnagel, wurde von der

Partnerstadt Heidenheim zur 50-Jahr-Feier geladen. Die Festveranstaltung fand im Kloster Herbrechtingen statt.



Krems/Wachau-Horn-Zwettl: Das diesjährige Sommerfest fand im Weingarten von Hermann Sommerer statt. Im Zuge der gemütlichen Feier überreichte der Pensionisten-Beirat eine Urkunde an Helmut Seidl der kürzlich seinen Sechziger feierte.

Foto: v.l.: VBL Martin Hoffmann, Helmut Seidl und Pensionistenbeirat Ulli Donner

Tagesausflug



Foto: Gert-Peter Benesch und Anton Salovsky danken Walter Pelzmann für die Führung am Flughafen.

Baden/Mödling: Einen ereignisreichen Tagesausflug organi-

sierten die Badener Ruhestandsbeamten. Auf dem Programm stand ein Besuch der Flughafen-Werft, wo auf 25.000 Quadratmeter Flugzeuge der AUA-Gruppe rund um die Uhr gewartet und überprüft werden. Ebenso wurde das neue Visitair Center unter die Lupe genommen. Anschließend ging es zum Heidentor bei Petronell, zum Archäologiestadion Carnuntum und zum krönenden Abschluss fand das traditionelle „Saubratessen“ beim Feuerwehrfest in Gerhaus statt.

Verena Fuchs

Rühriger 80er



Foto: Berthold und Harald Weiss, Norbert Bandion und Eduard Kainzmeier.

Wien: Ein „rühriger 80er“ ist der Gendarmeriebeamte i.R. Norbert Bandion, der seinen Geburtstag im Kreise seiner ehemaligen Kollegen des Gendarmeriepostens und jetziger Polizeiinspektion Gablitz feierte, zu der sich auch Offiziere des Bezirkspolizeikommandos gesellten. Norbert Bandion

war Sekretär im Vorstand der LG Niederösterreich. Seine große Leidenschaft ist das Sammeln von Gendarmerieexponaten aufgelassener Dienststellen und der IPA. Er möchte mit diesen Exponaten den inländischen und ausländischen Wandel der Exekutive widerspiegeln.

Fotos: Gerhard Glazmaier

Am 7.11. 2008 führt die **VB Linz** die **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen durch. Beginn: 14: 00 Uhr im Speisesaal des LPK - Linz, Gruberstraße 35. Ob es eine Überraschung geben wird?

Drei Jahre sind schnell vergangen. Am 19.11.2008 hat die **LG Oberösterreich** die **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahl des Vorstands. Beginn um 14:30 Uhr im Speisesaal des LPK Linz Gruberstrasse 35

Im September 2008 zählt die LG Oberösterreich **3244 Mitglieder**. Robert **Bitzinger** von der IPA Steyr ist mit 20 Jahren der Jüngste und seit 23.02.1008 dabei. Franz **Riedler**, 92, von der IPA Linz ist der Älteste und seit dem 01.01.1966 IPA Mitglied.

Den 28.11.2008 sollte man sich unbedingt vormerken. Die **VB Steyr** lädt ein zur **Weihnachtsfeier** Steyr in der Justizanstalt Garsten. Eines ist sicher: es wird ein heimatlicher Start in den Advent werden.

Kultur erleben mit dem Rad

Linz: heuer zum 14. Mal veranstaltete die VB eine Rad- und Kulturreise. In der Zeit vom 05. – 12. Juli 2008 fand diese, mit 17 IPA- und Rad-sportfreunden in Holland statt. Mit dem Bus und dem Fahrrad waren wir sieben Tage unterwegs. So konnten wir doch sehr viel von den verschiedensten Landstrichen und Naturschönheiten in Holland genießen. Die großen Städte der Niederlande, wie Utrecht, Amsterdam, Woudrichen und Gorinchen, als auch die malerischen Fischer- und Käsestädtchen am IJsselmeer, Monickendam, Volendam, Edam besichtigten wir ausgiebig. Die Teilnehmer waren von diesen Städten,

die alle ihre Eigen- und Besonderheiten haben, sehr angetan. Die vielen Windmühlen, die meist als Wasserpumpen dienen, halten die vom Meer abgerungenen Landflächen, die meist unter dem Meeresspiegel liegen, einigermaßen trocken. Der bekannte Nationalpark „De Hoge Veluwe“ war uns einen ganzen Tag wert. Wunder-schöne und einzigartige Pflanzen und Tiere beleben den Park und als Novität befinden sich in dieser Heide-landschaft auch Wanderdünen. Im Herzen liegt das Kröller- und Müllermuseum, in dem sich die größte Vincenz van Gogh Bildersammlung befindet. Auch andere



Radfahrergruppe und Windmühle.

Foto: Willi Hofbauer

große niederländische und internationale Maler sind mit ihren Werken großartig vertreten. Eine Grachtenrundfahrt und auch der Besuch des Rijksmuseums in Am-

sterdam waren ebenfalls Höhepunkte unserer Reise. Diese Reise hat sich sowohl in sportlicher als auch kultureller Hinsicht auf alle Fälle gelohnt. Willi Hofbauer

Besuch bei Freunden



Bürgermeisterempfang in Füssen.

Steyr: Vom 15. bis 17. August wurde die IPA Steyr zu einem Bikertreffen nach Füssen im Allgäu eingeladen. Es war ein Treffen zum Gedenken an die verstorbenen Kollegen der Polizei in Bayern. Roswitha und ich sowie IPA Freund Helmut **Kraus** freuten sich auf ein Wiedersehen mit Bruno **Schneider** und seinem Team.

Nach einer ab Berchtesgaden regnerischen Anreise nahmen wir Quartier im Oudward Bound Haus in Schwangau mit herrlichem Blick auf den Forggensee. Dort trafen wir mit Freunden der Biker-Union Karlsruhe zusammen und verbrachten einen gemütlichen Abend mit ihnen. Das Oudward Bound Haus war voll-

besetzt, da ca. 60 Biker teilnahmen.

Samstags machten wir, in mehrere Gruppen aufgeteilt, eine Ost-Allgäu Rundfahrt. An einem herrlichen Aussichtspunkt, dem Pleißenberg mit der Wallfahrtskirche, machten wir eine kurze Pause und genossen das Panorama. Hier steht eine Station des Deutschen Wetterdienstes. In Füssen gab es einen Empfang durch den Bürgermeister. Alle Teilnehmer mit ihren Motorrädern nahmen im Hof des Klosters Aufstellung. Bei dieser Gelegenheit wurde der Reinerlös des Bikertreffens von Bruno an die IPA Kempten übergeben. Abends überraschten uns die „Grundspitz Schalmeyen“ mit einem Auftritt.



Alois und Roswitha Bitzinger, Helmut Kraus.

Leider verging die Zeit viel zu schnell. Bei herrlichem Wetter fuhren wir am Sonntag quer durch Bayern wieder mit Wehmut nach Hause, aber Bruno lud uns bereits zum nächsten Treffen im Jahre 2009 in den Bayerischen Wald ein.

Wir freuen uns darauf.

Bericht und Bilder:
Alois Bitzinger

IPA-Kappe in Salzburg

Die Kappe des Präsidenten der IPA-Trondheim, Norwegische Sektion, Birger Andreas Myrstad, fand im Rahmen des Austausches von Gastgeschenken den Weg nach Salzburg.



Reise nach Irland

In den höchsten Tönen sprechen die Teilnehmer und Begeisterung ist in ihre Gesichter geschrieben, wenn sie von der Nordkap-Reise unseres Helmut Öhlinger erzählen. Alle wünschen sich, dass er sein Vorhaben, eine Reise nach Irland zu organisieren, bald umsetzt.

Kabarett im Keller

Unser IPA-Freund Rudolf Diethard ruft „zum Lachen im Keller“ auf. Das Bierkabarett in Obertrum am See vereinnahmt den Kabarettliebhaber von der Organisation bis zum Billeteur. Veranstaltungstermine finden Sie in Internet auf der Homepage www.bierkabarett.at

Wandern auf Lanzarote

Anna Zanolli lebt seit einigen Jahren auf Lanzarote und veranstaltet dort Wander- und Trekkingtouren. Für IPA-Mitglieder bietet sie ihre Dienste zu günstigen Konditionen an. Kontaktmöglichkeit über die Homepage: www.veda-lanzarote.com Kennwort: Polizei // IPA



Reise

Selbst eine grobe Routenbeschreibung dieser facettenreichen Reise in das Land der Mitternachtssonne würde den Rahmen dieser Seite sprengen. Der Organisator, Helmut Öhlinger, hat seinen Reiseteilnehmern den Zauber des Nordens schmackhaft gemacht. Unbeschreibliche Bilder und ein ausführlicher Reisebericht werden von Friederike Frahamer im Internet unter www.ipa-salzburg.at präsentiert.

5. BÖSENSTEIN OFFROAD CLASSIC



Fotos finden Sie im Internet unter www.canospeed.com/offroadclassic

Friedrich Leitner, ehemaliger Verbindungsstellenleiter der IPA-Verbindungsstelle Liezen lud vom 4. bis 6. Juli 2008 zur 5. Bösenstein Offroad Classic in Hohentauern/Steiermark. Als einer von vielen, folgte ich seinem Ruf. Mangels eines eigenen Geländefahrzeuges beschränkte ich mich dabei aber auf das Abbilden der Szenerie mit der Fotokamera. Die Aufgabe der Teilnehmer war es, auf drei abgesperrten Strecken im Bereich des Franzbaurngutes, im Triebental und im Sunk, dem ehemaligen Magnesitbergbau, jeweils zwei Wertungsdurchgänge in zum Teil äußerst unwegsamem Gelände

zu meistern und diese nach Möglichkeit annähernd zeitgleich zu durchfahren. Den Abschluss bildete eine Ausfahrt zu den Scheibelseen am Fuße des großen Bösensteins. Und wer den Fritz kennt, weiß, dass keiner der Teilnehmer darben musste und die Wege mit regionalen Schmankerln der steirischen Gastlichkeit gepflastert waren. Leider fand sich der Bestplatzierte nicht in den Reihen unserer Vereinsmitglieder, was wohl daran lag, dass all jene in Freundschaft dienten, um einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Dietmar Weissmann

Wunschtraum erfüllt

Leibnitz: Der achtjährige Horst Sunko aus Aflenz bei Leibnitz ist Spastiker. Guido Kohlhauser sammelte 4000 Euro für ein neues Kinderzimmer. Rasch wurde das Zimmer von Facharbeitern adaptiert. Voller Stolz präsentierte er es seinen Gönnern.

„Im weißen Rössl“

Graz Umgebung: Seit 1987 ist Mörbisch im Programm. 100 Teilnehmer kamen bei Sonnenschein in Pferdekutschen und Boot zur Seebühne. Nach dem dritten Akt musste diese fantastische Aufführung wegen eines Unwetters abgebrochen werden.

Kulturfahrt zu vier „Vierteln“

Graz: Dorli Schnunderl organisierte eine Fahrt ins Wein-, Most-, Wald- und Mühlviertel. Nach Kultur im Schloss Haindorf, Stift Melk, Kamptal wurde ein großes Grillfest in Retz veranstaltet und in einem Weinkeller acht Weinsorten verkostet.

Besuch aus Reno

Leibnitz: IPA-Freund Alan Adison aus Reno und Gattin waren für eine Woche zu Besuch in der Steiermark. Peter Jäger und Gerald Hatzl führten das Paar zu Sehenswürdigkeiten, zu Polizeidienststellen und auf die südsteirische Weinstraße.

Zweitberuf Helfer

Leibnitz: In seinem Zweitberuf ist Josef Knapp, Kommandant der Polizeigrenzdienststelle Spielfeld und IPA-Mitglied, Helfer. Tatkräftig und mit Spenden hilft er der kriegsgeschädigten Bevölkerung beim Wiederaufbau von Kolbe Donje in Bosnien Herzegowina. Für diese besondere Leistung wurden er und Guido Kohlhauser, der sich immer wieder für behinderte Menschen einsetzt, im Rahmen einer Feier in Vogau geehrt.



Mag. Alois Kalcher (li) und Peter Jäger (re) mit den Geehrten.

Mit dem Motorrad zur Messfeier

Leibnitz: Mehr als 200 Motorradbegeisterte trafen sich auch heuer wieder zur traditionellen Motorradwallfahrt. Ein besonderes Ereignis der diesjährigen Wallfahrt war die Messfeier in einer Römerhöhle.

Guido Kohlhauser organisierte auch heuer wieder die Motorradwallfahrt der VB Leibnitz. Die mehr als 200 Motorradlenkerinnen und -lenker kamen aus der Steiermark und Slowenien. Unter ihnen auch der "Motorradpfarrer" Robert Strohmeier mit seiner Maschine. Obwohl der Pfarrer drei Pfarren zu betreuen hat, lässt er die Motorradwallfahrt nie

aus. Auch der Bürgermeister von Wagna, Karl Deller, kam mit seinem Motorrad, einer alten BMW. Nach der Begrüßung des Leibnitzer Bürgermeisters Helmut Leitenberger fuhr die Motorradkolonne in Richtung Frutten-Gießelsdorf und von dort zum Römersteinbruch in Aflenz. Die Biker durften sogar in das Höhlenlabyrinth der ehemaligen Kalksteingrube einfahren. Die Messfeier wurde in einem domähnlichen Raum vom Motorradpfarrer und Ortspfarrer Arnold Heindler zelebriert. Nach einer kleinen Marschvorbereitung vor der Höhle setzten die Motorradbegeisterten ihre Fahrt auf den weitsteirischen Straßen fort. Am späten



Foto: v.r. Motorradpfarrer Robert Strohmeier und Organisator Guido Kohlhauser

Nachmittag trafen sie schließlich in Kaindorf an der Sulm ein, wo die Motorradwallfahrt mit einem Grillfest und einem Losverkauf beendet wurde. Der jüngste Teilnehmer dieser Wallfahrt war der achtjährige

Horst Sunko aus Wagna. Der schwer körperbehinderte Bub durfte auf einer Maschine Platz nehmen und bei der Preisverteilung die Lose ziehen.

Maximilian Ulrich

Radpartie

Eine gemütliche Radpartie nach Weißlahn bei Volders machte die VB Innsbruck zu Beginn der Sommerpause. Der Spaß war so groß, dass gleich ein weiterer Radausflug geplant wurde. Diesmal allerdings ins Tiroler Oberland, aber nicht weniger gemütlich.

Krimiabend

Zum Krimiabend lud die IPA Landeck gemeinsam mit dem Kiwanisclub ins Schloss Landeck. HR i.R. Max Edelbacher trug Kriminalgeschichten vor und begeisterte das Publikum mit Anekdoten aus seinen bekannten Büchern. Der Besuch hat sich gelohnt.

Wörgler Stadtfest

Um eine Attraktion reicher machte die VB Wörgl-Kufstein-Kitzbühel das Wörgler Stadtfest auch dieses Jahr. Berühmt für die besten Hendlern weit und breit hatten IPA Griller alle Hände voll zu tun. Kein Wunder, dass das Fest bis weit nach Mitternacht dauerte.

Homepage des Monats

Die Homepage des Monats gehört der VB Lienz. Peter Oberhofer, ein begeisterter Webmaster, legt nicht nur viel Wert auf Aktualität. Er hat auch eine beachtliche Sammlung an Exekutiv- und IPA Geschichte zusammengetragen. Gratulation! www.lienz.tirol.ipa.at

IPA Imst im Höhenflug!

Die Verbindungsstelle feiert ihren 15. Geburtstag auf 2020m Seehöhe.

Die IPA Imst lud zum Geburtstagsfest, und Freunde aus aller Welt kamen nach Kühtai. Sie erlebten drei wunderschöne Tage in der IPA Familie. Ange-reist waren sie aus Kärnten, Niederösterreich und Ober-österreich, der Ostschweiz und Südtirol, aus Bayern, Baden Württemberg und Hesen. Eine besondere Freude bereitete der Besuch des Verbindungsmanns der IPA USA zur Österreichischen Sektion, Howard DeSart, aus Kalifornien. Bürgermeister, Behördenvertreter, Funktionäre der IPA Österreichische Sektion und der Landesgruppe, aber auch IPA Mitglieder, die einfach mit Freude ein paar schöne Stunden mit alten und neuen Bekannten verbringen wollten. Das Wetter war wie aus dem Bilderbuch. So kamen auch die Wanderer und Biker voll auf ihre Kosten.

Den krönenden Abschluss bildete ein Dankes- und Gedenkgottesdienst in Europas höchst gelegener Kirche, in der regelmäßig Hl. Messen gefeiert werden.

Verdiente Mitglieder der IPA Imst wurden von der Österreichischen Sektion und der Landesgruppe Tirol geehrt. Doch kaum war der offizielle

Teil vorbei, saßen ein paar Sangesfreudige zusammen und musizierten. Wie sollte es in der Heimat des ersten IPA Chors der Welt auch anders sein? 15 Jahre Vereinsleben wurden ausgiebig gefeiert.

Beachten Sie die Fotos auf www.imst.tirol.ipa.at. Nachzulesen sind die Highlights in der ersten online-Festschrift der IPA auf www.imst-online.ipa.at/

Klaus Herbert

Foto oben: deutsche IPA Freunde in geselliger Runde beim Festabend im Dorfstadl;
Foto rechts: der IPA Chor beim Gottesdienst;



Foto: v.l.: LG-Sekretär Walter Schlauer, Howard DeSart, VBL Reinhard Wieser, EO Wolfgang Wippler

3. IPA-Bodenseeplausch

Mit dem „Katamaran“ auf dem Bodensee von Bregenz über Meersburg zur Insel Mainau. Anlässlich 40 Jahre IPA Vorarlberg verbunden mit dem „3. IPA-Bodenseeplausch“ im 4-Ländereck (A, CH, D, FL).

Termin: 03.- 06.09.2009 in Bregenz.

Wanderung im „Ländle“

Wanderung vom Sonderdach/Bezau beginnend beim Elternhaus von Toni Innauer bis auf die Baumgartenhöhe. Herrliches Wetter mit Fernsicht zum Bodensee. Die Gäste aus der Südsteiermark waren begeistert und werden bei der nächsten IPA Veranstaltung im „Ländle“ sicher wieder dabei sein.

„Tosca“

Die Aufführung „Tosca“ auf der Festspielbühne wurde wieder von einigen IPA-Freunden besucht. Sie waren begeistert. IPA-Freunde aus ganz Österreich und aus benachbarten Staaten wenden sich jedes Jahr an Edi Jörg, der ihnen die Eintrittskarten besorgt und sie auch betreut.

Konzert 21.12.08

Weihnachts-Benefizkonzert am 21. 12. 2008 um 17.00 Uhr im Kulturhaus in Dornbirn. Reinerlös kommt schwerstbehinderten Kindern im Schulheim Mäder/Vlbz zu Gute. Die Grand-Prix-Sieger 2007, Sigrid und Marina, und viele andere erfolgreiche Musiker werden dabei sein.

Vom Schwäbischen Meer zum Steinernen Meer



Einige IPA-Mitglieder wollten ausnahmsweise nicht ans „Schwäbische Meer“ sondern zum „Steinernen Meer“ wandern. Eine Gruppe begann den Aufstieg in Dalaas durchs Schmiedetobel zur Freiburger Hütte. Die zweite Gruppe ent-

schied sich für den längeren aber dafür interessanten Weg über die Batzgalpe zum Spulensee vorbei am „Steinernen Meer“ zur Freiburger Hütte. Edi Ortner, geprüfter Wanderführer, hatte mit Unterstützung von Helmut Pointner wie-

der einmal eine tolle dreitägige Wanderung im Lechquellgebiet organisiert. Eine Rund- und Gipfeltour „Rote Wand“, vorbei am Formarinsee zum Rothorn. Beim überqueren der Roten Wand musste man Schneefelder und felsiges Gelände bezwingen. Die Tierwelt machte sich mit Schneehühnern, Gämsen und Steinböcken bemerkbar. Während ein Teil der Gruppe über die Alpe-Lagutz zur Freiburger Hütte zurückging, bereitete sich der zweite Teil der Gruppe zum Gipfelform auf die Rote Wand vor. Am Abend waren wieder alle unverseht auf der Freiburger



Edi Ortner bedankt sich bei den Bergkameraden.

Hütte eingelangt. Bei ein paar gemütlichen Stunden konnte der Tag mit den vielen Erlebnissen besprochen werden. Edi Ortner und sein Mitstreiter Helmut Pointner konnten wieder eine schöne und erlebnisreiche Wanderung, die auf Grund der Disziplin und Kameradschaft auch unfallfrei verlief, verbuchen.

„Alles Gute“

Mitglieder der IPA Vorarlberg trafen sich am Abend des 13. August zu einem Open Air am Marktplatz in Rankweil. Aufgeführt wurde das neue Kabarettprogramm „Alles Gute“ von Maria Neuschmid.

Ein Soloprogramm, das sich hören und sehen lassen kann. Es behandelt den 50. Geburtstag von Hilde (Hausfrau und Mutter) an der die ganze Familie teilnehmen und Freude haben soll. Und Hilde freut sich auf den Abend, denn es



wird ein großes Fest gefeiert im Vereinshaus - weil's billiger ist - mit Egon ihrem Mann, der noch überlegt, was „Mann“ einer Frau schenkt, die alles hat. Tanja ihre Tochter, hat mit der Organisation alle Hände

voll zu tun und Hannes, ihr Sohn, hat sowieso ganz andere Sorgen. Und worüber Oma sich den Kopf zerbricht - das und vieles mehr spielte und erzählte Maria Neuschmid in gekonnter Weise. Das Publikum war begeistert und spendete lauten und langen Applaus. Im Anschluss daran lud die IPA ins Tennisstübli



Rankweil zu einem zünftigen Tiroler Gröstl.

Peter Magg

Über Ersuchen des LPK für Wien beteiligte sich die IPA Wien an einer Veranstaltung des **Wiener Ferienspiels** auf der PSV-Sportanlage Kaisermühlen. Neben den IPA-Broschüren wurden wieder Yo Yos und Luftballons verschenkt.

Wiener IPA Biker nahmen an der **8. internat. Sternfahrt** zugunsten des IPA - Sozialfond teil. Nach einer Fahrt durch das Oberallgäu trafen sich 120 Bikerinnen und Biker im Klosterhof von Füssen zur Übergabe einer namhaften Spende.

Osnabrücker Freunde kehrten in Wien ein. Es war möglich ihnen einen Wiener Überblick zu vermitteln und das nicht nur wegen der Einker am Cobenzl, der Fahrt bei Nacht durch den Prater oder ganz seriös bei einem Dienststellenbesuch.

Das **Hochwasser** kam schon wieder ins Clublokal. Diesmal wurde schweres Geschütz aufgefahren. Die angeforderte Kanalbrigade (MA 30) untersuchte mit Kameras den Kanal und stellte dort unten einen Gegenstand fest, der nicht rein gehörte.

Tag der offenen Tür - Polizeipräsidium München



Über Einladung des Polizeipräsidioms München und der VB München besuchte eine Abordnung der LG Wien die Veranstaltung der Polizei München, die im Rahmen der 850 Jahr Feier abgehalten wurde. Dazu wurde der IPA ein Dienstfahrzeug des BMI bzw. der BPD Wien zur Verfügung gestellt. Im Sinne des IPA Gedankens wurden mehrere ausländische Polizeidelegationen in Uniformen zum gemeinsamen Streifenfendienst und zu einer europäischen Polizeifahrzeugschau in München eingeladen. Außer uns waren noch Kollegen und Kolleginnen aus Luxemburg, der Schweiz und aus Tschechien dem Ruf gefolgt.

Die Veranstaltung wird in Abständen von einigen Jahren abgehalten. Der Polizeipräsidi-

wurde den Münchnern das Können ihrer Spezialeinheiten vorgeführt. Wir hatten ge-

von unserer Uniform gar nicht überrascht, im Gegenteil nahmen sie an, dass diese blaue



Polizeipräsident Schmidbauer inmitten internationaler Polizei; ganz rechts Klaus Berninger.

dent von München, Prof. Dr. Schmidbauer, stellte seine Einheiten und gemeinsam mit Klaus Berninger die IPA Abordnungen vor. Bei den abwechselnden Präsentationen

meinsam mit den Münchener Kollegen in den Fußgängerzonen zu patrouillieren. (Ein Taschendiebstahl konnte leider nicht verhindert werden.) Die Bevölkerung war

Uniform nach der Einführung im Norden nun auch schon in Bayern Fuß gefasst hat. Bei bayrischer Gemütlichkeit war selbst ein Tag Fußstreifenfendienst ein tolles Erlebnis. Für das Rahmenprogramm und die Unterkunft hatte unsere Partner VB München gesorgt. Jürgen **Krank** vertrat seinen Vorstand vorbildlich. Klaus **Berninger** nutzte seine Kontakte aus seiner aktiven Zeit im Präsidium und zeigte uns auch Interna, die sonst nicht zugänglich sind.

Motorradtreffen auf der Klosterneuburger Hütte

Achzehn IPA Biker trafen sich zum Schulschluss auf der Klosterneuburger Hütte (Stmk., 1902 m) zu einem gemütlichen Wochenende. Bei der ersten Ausfahrt und herrlichem Motorradwetter ging es über das Gaberl, Pack, Weinebene, Klippitztörl, Flattnitz und Murau. Nach etwa 400 km dann wieder zurück zur Hütte. Beim anschließenden Hüttenbüffet legte sich die Hüttenwirtin Andrea mit ihrem Team so richtig ins Zeug, dass bei den Teilnehmern keine Wünsche offen blieben. Die Wirtin wusste,

was den Bikern gut tat. Das wurde mit dem Frühstück vor der Abfahrt bestätigt. Bei der Heimfahrt wurden noch die Baustelle des Speichersees und der höchst gelegene Windpark besichtigt. Zuhause waren alle Strapazen vergessen, sodass die nächste Ausfahrt geplant werden konnte.

Franz Fühning

Mehr Informationen und Bilder auf www.wien.ipa.at oder Donnerstags im Vereinslokal.



IPA BOUTIQUE

Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association, Sektion Österreich



1
21,00



2
8,90



3
5,40



4
1,50



5
110,00



6
85,00

1 Business Aktenmappe

36 x 25 x 6 cm Mikrofaser, mit Ringmechanik, diverse Innenfächer und Zippverschluss, „IPA-Emblem“ und Aufdruck „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 586 € 21,00

2 Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt

Best.-Nr.: 415 € 8,90

3 Taschenlampe „Jumbo“

Größe: 20cm, inkl. Batterien, Einzelkarton, mit „IPA-Emblem“ bedruckt

Best.-Nr.: 569 € 5,40

4 Anstecknadel

Metall geprägt, lackiert, mit Pin-Schnellverschluss, Größe: Ø ca. 18 mm

Best.-Nr.: 496 € 1,50

5 Edelstahl Chronograph

mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 100m wasserdicht

Best.-Nr.: 501 € 110,00

6 Edelstahluhr

mit integriertem Edelstahlband, „CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 50m wasserdicht

Best.-Nr.: 502 € 85,00

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehalten Satz- und Druckfehler.



1
19,90



2
19,90



3
6,20

1 Sweater „FRUIT OF THE LOOM“
Rundhalsausschnitt, innen kuschelweich angeraut, elastischer Arm- und Taillenabschluß, mit Aufdruck des „IPA-Emblems“

Best.-Nr.: **170** bordo (L) € **25,50**
Best.-Nr.: **180** grau (M,L,XL) € **25,50**
Best.-Nr.: **195** schwarz (L) € **25,50**

2 Windbreaker „Climbing“
Bequem und topmodisch, dunkelblau mit Kapuze, durchgehender Reißverschluß, klein verpackbar in einer praktischen Gürteltasche. „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: **112-1** (L) € **19,90**
Best.-Nr.: **112-2** (XL) € **19,90**

3 Sportkappe
Schwarze Stoffkappe mit farbigen „IPA-Emblem“ bestickt
Best.-Nr.: **497** € **6,20**

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

FAXBESTELLUNG

0316/29 51 05-43

Name:..... Mitgliedsnummer: A-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
							Gesamtsumme	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € **3,60**. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € **110** entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3, Telefon: 0316/ 29 51 05-0
Fax: 0316/ 29 51 05-43, E-Mail: boutique@ipa-verlag.at
Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/boutique!>